

Zeitschrift: Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA
Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heimwesen
Band: 63 (1992)
Heft: 5

Rubrik: Bouquet garni - Die Seite der Küche : Öko-Signete im Pflanzenbau - wer macht was?

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bouquet garni – Die Seite der Küche

Öko-Signete im Pflanzenbau – wer macht was?

1. Teil

«Bio» ist zu einem Modewort geworden, mit dem oft und gerne geworben wird. «Bio» oder «Öko» werden denn auch in allen Branchen verwendet und rufen nach der kritischen Frage, ob dahinter wirklich Produkte stehen, die nach umweltgerechten Richtlinien produziert wurden, oder ob sie als Werbeschläger dem Produzenten eine willkommene Preiserhöhung ohne zusätzlichen Aufwand erlauben. Im ersten Teil dieses Artikels werden Organisationen und deren Signete vorgestellt, die Produkte aus biologischem Anbau repräsentieren. Die zweite Folge geht auf die «Integrierte Produktion» ein und vergleicht die unterschiedlichen Anbaurichtlinien von diversen Organisationen.

Eine Vielzahl von Organisationen des biologischen Landbaus haben sich zur «Vereinigung schweizerischer biologischer Landbau-Organisationen VSBLO» zusammengeschlossen, um die KonsumentInnen, und damit auch sich selber, vor Missbrauch und Täuschungen zu schützen. Zu diesem Zweck wurde die Kollektivmarke «Knospe» geschaffen. Sie wird nur an Produkte von Landwirtschaftsbetrieben vergeben, deren Betriebsleiter sich an klare Produktionsrichtlinien halten und regelmäßig kontrolliert werden.



VSBLO-Geschäftsstelle
Bernhardsberg
4104 Oberwil

Betriebe, die auf biologischen Landbau umstellen, tragen während der ersten zwei Jahre das Zeichen «Umstellungsbetrieb»



Importierte Produkte werden ebenfalls gekennzeichnet:



Importanteil
über 80 %



Importanteil
unter 20 %

Für den heutigen biologischen Landbau sind im wesentlichen zwei Methoden von Bedeutung, die auch die Richtlinien des VSBLO erfüllen:

Die organisch-biologische Methode. Sie basiert auf den Lehren von Dr. Hans Müller und zeichnet sich vor allem dadurch aus, dass hofeigener Dünger in dünnen Schichten als Flächenkompost auf die Felder verteilt wird. Zusätzlich werden Gesteinsmehle eingesetzt. Kräuterextrakte, Schwefel und Kupfer dienen zur Unkraut- und Schädlingsbekämpfung. Der organisch-biologische Landbau beinhaltet auch Gründüngung und Mischkulturen.

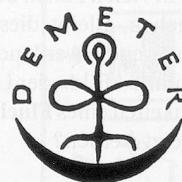
Die biologisch-dynamische Methode. Sie geht auf Rudolf Steiner zurück und wurde als Zweig der Anthroposophie entwickelt. Hier wird davon ausgegangen, dass spezielle Substanzen dynamische Kräfte beinhalten, welche die Wirkung des Humus auf die Pflanzen unterstützen; so wird Hornmist auf Kuhmistbasis zur Stärkung des Bodens oder Hornkiesel aus feingemahlenem Bergkristall zur Förderung und Reifung der Pflanzen verwendet. Kompostiert wird in Mieten oder Haufen. Auf die Felder wird erst der reife Kompost ausgebracht. Wesentlich ist der Einbezug des Kosmos: Säen, Bearbeiten und Ernten erfolgen zu Zeiten, die durch die Konstellationen der Gestirne vorgegeben sind.

Die nachfolgenden Organisationen sind Mitglieder des VSBLO und sind somit berechtigt, die Knospe zu tragen:



Biogemüse AVG
3285 Galmiz

«AVG / Anbau und Verwertungs-
genossenschaft für biologisch pro-
duziertes Gemüse»
Organisch-biologische Produkte



Produzentenverein
für biol.-dyn. Wirtschaftsweise
Fritz Baumgartner
Association La Branche
1074 Mollie-Margot



Biofarm Genossenschaft
Postfach
4936 Kleindietwil

Zusammenschluss organisch-bio-
logisch produzierender Betriebe.
Schwergewicht: Vermarktung von
Getreide und Dörrfrüchten.

Zusammenschluss von biologisch-
dynamischen Produzenten/Pro-
duzentinnen. Verkauf ab Hof,
auch über Grosshändler an Läden.



Progana
Jacques Pasche
1521 Curtilles

Organisation der Westschweizer
Bio-ProduzentInnen. Schwergewicht:
Getreide. Vermarktung über
Grosshändler an Läden.



Schweizerische Gesellschaft
für biologischen
Landbau (SGBL)
Peter Lendi
6611 Mosogno

Verein von Selbstversorger- und
HobbygärtnerInnen sowie
Gemüseanbau- und Landwirt-
schaftsbetrieben. Direktvermark-
tung.



M. Tognetti
Piazza Castello 1
6600 Locarno

Zusammenschluss von biologisch
produzierenden privaten und pro-
fessionellen GärtnerInnen/Gärtnerin-
nen und BäuerInnen im Tessin.
Vermarktung direkt und über
Grosshändler an Läden.

Nicht dem VSBLO angeschlossen:

Biotta

Biotta
8374 Tägerwilen

Quellenhinweis:

- Öko-Signete. WWF Konsum- und Umwelt, April 91
- eine Schutzmarke für Produkte aus biologischem Landbau Publikation des VSBLO

Therese Balz